

Verleihung Building-Award 2015

Ingenieurleistungen sichtbar machen

Zum ersten Mal wurden am 18. Juni Ingenieure am Bau für ihre Leistungen ausgezeichnet. Der feierliche Anlass im KKL Luzern mit 650 Gästen war ein voller Erfolg. Durch den Abend führte Christa Rigozzi, für unterhaltende Momente sorgte der Komiker und Parodist Michael Elsener.

Von Lea Kusano, Geschäftsstelle usic

Ausgeschrieben wurde der Building-Award durch die Stiftung bilding in sieben Kategorien, darunter auch je eine für «Young Professionals» und für Schulen. Das Ziel der Stiftung: Mehr qualifizierter Nachwuchs soll sich zu Ingenieurinnen und Ingenieuren im Bauwesen ausbilden lassen. Damit dies erreicht wird, braucht es mehr gute Ingenieur-Geschichten und glaubhafte Vorbilder in der Öffentlichkeit. Der Building-Award will hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten. Er wird nun alle zwei Jahre verliehen.

Augenmerk auf die Jungen legen

Veranstalterin des Building-Awards ist bilding, die Schweizerische Stiftung zur Förderung des Ingenieurnachwuchses im Bauwesen. Für ihren Präsidenten und Award-Initianten Urs von Arx ist es zentral, dass die vielfältigen Chancen der Ingenieurberufe am Bau hervorgehoben werden. Dies gelingt über fesselnde Erfolgsgeschichten und durch Vorbilder. Damit können Brücken zum Nachwuchs geschlagen werden. Unterstützt werden diese Anstrengungen durch Auszeichnungen in den Kategorien «Young Professionals» und Schulen. Neben dem Nachwuchs sollen auch Bezugs- und Lehrpersonen die Attraktivität und die guten Zukunftsperspektiven dieser Berufsfelder aufgezeigt werden.

Bereits erste Ausschreibung ein Erfolg

Dass bereits bei der ersten Ausschreibung 41 Eingaben beurteilt werden konnten, die den

weiten Fächer an Ingenieurleistungen am Bau widerspiegeln, ist ein Erfolg. Die Qualität der eingereichten Arbeiten war hochstehend und forderte die hochkarätige 13-köpfige Jury unter der Leitung von Professor Dr. René Hüsler. 21 Objekte wurden für die Preisverleihung nominiert, sechs Kategoriensieger und ein Gesamtsieger wurden feierlich ausgezeichnet. Urs von Arx und René Hüsler freuten sich besonders darüber, dass auch in den beiden Kategorien «Young Professionals» und Schulen innovative und bemerkenswerte Projekte ausgezeichnet werden durften.

Ingenieure am Bau sind Schlüsselpersonen

Dass die Nachwuchsförderung von Ingenieurinnen und Ingenieuren am Bau auch langfristig essenziell ist, hat die Stiftung bilding mit ihren Trägerverbänden (Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen usic, Fachverband Infra, Schweizerischer Bau- und Ingenieurmesterverband SBV und Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie GSGI) bereits vor Langem erkannt. Ohne Ingenieure am Bau fehlt dem Tunnel die Richtung, der Brücke die Stabilität oder dem Haus der Komfort. Der Building-Award macht Ingenieurleistungen für eine breite Öffentlichkeit sichtbar und bringt Vorbilder hervor. Die Darstellung der Ingenieurarbeit mit ihrem gesellschaftlichen Wert fördert die Anerkennung und das Verständnis für das Berufsbild. Damit sollen explizit auch junge Frauen angesprochen und für eine Ingenieurlaufbahn fasziniert werden. ■



Gesamtsieger des Building-Awards 2015 ist das bautechnisch komplexe Projekt «Durchmesserlinie Zürich – Bahnhof Löwenstrasse».

Bild: SBB

Die sieben ausgeschriebenen Wettbewerbskategorien:

- 1) Hochbau
- 2) Grund-, Tief- und Infrastrukturbau
- 3) Industrie: mangels Eingaben nicht bewertet
- 4) Energie
- 5) Engineering/Gebäudetechnik
- 6) Young Professionals
- 7) Schulen

Die Sieger nach Kategorien:

Gesamtsieger

- › Durchmesserlinie Zürich – Bahnhof Löwenstrasse



Jury-Präsident René Hüsler, Moderatorin Christa Rigozzi und Stiftungs-Präsident Urs von Arx (v. l. n. r.) künden den Gesamtsieger des Building-Awards 2015 an. Bild: Usic

› In einem mutigen Schritt entschied sich das Zürcher Stimmvolk im Jahr 1999 zum Bau eines neuen Durchgangsbahnhofs. Bereits im Juni 2014 konnte das Jahrhundertbauwerk feierlich eingeweiht werden. Nur durch das reibungslose Zusammenspiel aller Akteure war es möglich ein solch bautechnisch komplexes Projekt im Kosten- und Terminrahmen zu planen und zu realisieren. Das mutige Projekt «Durchmesserlinie Zürich» wurde Gesamtsieger des Building-Awards 2015 und erhielt den Siegercheck über 10 000 Franken.

Sieger Kategorie 1: Hochbau

- › Neuer Hauptsitz des Internationalen Basketballverbandes – FIBA, Mies
- › Ingenieure: INGENI SA, Carouge
- › Projektleitende: Gabriele Guscetti, Francesco Snozzi

Sieger Kategorie 2: Grund-, Tief- und Infrastrukturbau

- › Durchmesserlinie Zürich – Bahnhof Löwenstrasse
- › Ingenieure: Ingenieurgemeinschaft ZALO, Basler & Hofmann AG und Pöyry Schweiz AG, Zürich
- › Projektleitende: Martin O. Bachmann, Peter Kübler

Kategorie 3: Industrie

Keine Auszeichnung mangels Eingaben.

Sieger Kategorie 4: Energie

- › Energiezentrale Forsthaus, Bern
- › Ingenieure: TBF + Partner AG, Zürich
- › Projektleitende: Joachim Rutz, Markus Wieduwilt

Kategorie 5: Engineering/Gebäudetechnik

- › Neubau Swisscom Businesspark Ittigen
- › Ingenieure: Ernst Basler + Partner AG, Zürich
- › Projektleiter: Martin Meier

Kategorie 6: «Young Professionals»

- › Fiber in the Building
- › Ingenieure: HHM Zürich AG, Zürich
- › Projektleitende: Pascal Bohni, Daniel Scheidegger, Patrick von Briel

Kategorie 7: Schulen

- › KIDSinfo – Kinder entdecken die Technik
- › Projektverfasser: Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen SVIN, Zürich
- › Projektleiterinnen: Souad Sellami, Ira Nagel, Brigitte Manz-Brunner

Die Stiftung bilding gratuliert allen Preisträgern zu den erbrachten Ingenieurleistungen am Bau.

■ Hinweis: Für den Inhalt dieser Seiten ist die Vereinigung usic verantwortlich.